



Magistrat der Stadt Wetzlar Postfach 2120 35573 Wetzlar  
Ordnungsamt

**DER MAGISTRAT**  
Ordnungsamt

**Datum:**  
30.06.2022

**Kontakt:**  
Frau Stapper

**Zimmer :**  
105

**Telefon:**  
06441 99-3211

**Fax:**  
06441 99-3204

**E-Mail:**  
ordnungsrecht@wetzlar.de

**Ihr Zeichen:**

**Ihr Schreiben vom:**

**Unser Zeichen:**  
-32- TRO

**Unsere Sprechzeiten:**  
Mo.- Fr.: 08:00 – 13:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

*Hinweis nach § 33 BDSG:  
Ihre Daten werden elektronisch  
gespeichert.*

**Postanschrift:**  
Postfach 2120  
35573 Wetzlar

**Hausanschrift:**  
Ernst-Leitz-Str. 30  
35578 Wetzlar  
Telefon: 06441 99-0

[www.wetzlar.de](http://www.wetzlar.de)

**Bankverbindung:**  
Sparkasse Wetzlar

BLZ 515 500 35  
Kto. 11 005 006  
SWIFT-BIC: HELADEF1WET  
IBAN: DE36 5155 0035 0011 0050 06

und bei anderen  
Banken in Wetzlar

Gläubiger-Ident-Nr.:  
DE88ZZZ00000055712

## Allgemeinverfügung nach dem Hessischen Ladenöffnungsgesetz zur Freigabe eines verkaufsoffenen Sonntags

Gemäß § 6 Abs. 1 S. 1 des Hessischen Ladenöffnungsgesetzes (HLöG) vom 23. November 2006 (GVBl. I S. 606), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2019 (GVBl. I S. 434), wird abweichend von den Ladenschlusszeiten des § 3 Abs. 2 Nr. 1 HLöG folgendes bestimmt:

1. Aus Anlass der Veranstaltung „Gallusmarkt“ wird die Öffnung der Verkaufsstellen für den Geltungsbereich am Sonntag, 16. Oktober 2022, von 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr für den geschäftlichen Verkehr mit Kunden freigegeben. Dienstleistungsunternehmen, wie beispielsweise Banken und Reisebüros, fallen nicht unter das HLöG und können die Freigaberegulung nicht für die Beschäftigung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in Anspruch nehmen.

Der Geltungsbereich umfasst im Kernstadtbereich von Wetzlar alle in der beigefügten Anlage 1 aufgeführten Straßen und Plätze. Dabei wurde ein Entfernungsradius von jeweils 800 Metern um die Veranstaltungsorte Lahninsel, Haarplatz und Bahnhofstraße berücksichtigt.

2. Diese Allgemeinverfügung tritt einen Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung auf der Internetseite der Stadt Wetzlar ([www.wetzlar.de](http://www.wetzlar.de)) in Kraft.

## **Begründung**

Die Städte und Gemeinden sind aus Anlass von Märkten, Messen oder besonderen örtlichen Ereignissen (Anlassereignisse) berechtigt, abweichend von § 3 Abs. 2 Nr. 1 HLöG die Öffnung von Verkaufsstellen an jährlich bis zu vier Sonn- und Feiertagen freizugeben, wenn die öffentliche Wirkung des Anlassereignisses gegenüber der typisch werktäglichen Geschäftigkeit der Ladenöffnung im Vordergrund steht, die Öffnung in einem engen zeitlichen und räumlichen Bezug zum Anlassereignis steht und erwartet werden kann, dass das Anlassereignis einen Besucherstrom anzieht, der die bei einer alleinigen Öffnung der Verkaufsstellen zu erwartende Zahl der Ladenbesucher übersteigt; dies kann in der Regel bei Anlassereignissen mit einem voraussichtlich beträchtlichen Besucherstrom vermutet werden.

Die Freigabeentscheidung ist durch Allgemeinverfügung zu treffen (§ 6 Absatz 2 Satz 1 HLöG). Das Vorliegen der Voraussetzungen nach § 6 Absatz 1 Satz 1 HLöG ist in der Begründung der Allgemeinverfügung darzulegen (§ 6 Absatz 2 Satz 2 HLöG). Die Freigabeentscheidung ist einschließlich ihrer Begründung spätestens drei Monate vor der beabsichtigten Verkaufsstellenöffnung öffentlich bekannt zu machen (§ 6 Absatz 2 Satz 3 HLöG).

Der Gallusmarkt ist ein traditioneller Wetzlarer Markt mit langer Historie. Der Gallusmarkt geht auf eine über 700 Jahre alte Tradition zurück: Demnach wurde die Genehmigung, wonach die Stadt Wetzlar zum Tag des heiligen Gallus einen Jahrmarkt abhalten darf, bereits in der Kaiserzeit ausgestellt. Der Markt in seiner heutigen Form begann sich in den 1960er Jahren zu entwickeln. Seit 2000 richtet das Stadtmarketing Wetzlar den Gallusmarkt aus.

Ziele des Gallusmarktes sind es folgende Attribute zu unterstreichen:

- Leben in der Stadt (Einkaufen, Wohnen, Leben, Freizeit)
- Wetzlar – modern, traditionsbewusst, gesteigerte Aufenthaltsqualität
- Lebendige Stadt mit Vorteilen gegenüber der Großstadt
- Lebenswerte mittelgroße Stadt mit Zentrumsfunktion (Handel, Kultur, etc.)
- Wohnen im besonderen Ambiente
- Innenstadt – lebenswert, mit hohem Freizeitwert, Gastronomie, Handel u. Wohnen
- Junge Leute in die Altstadt bringen

Hinzu kommt, dass sich die „normale“ Frequenz in den Innenstädten durch die Coronapandemie sehr negativ entwickelt hat. Nach Schätzungen des hessischen Handelsverbandes hat die Besucherfrequenz in den Jahren 2021 und 2022 gegenüber der Vor-Coronazeit um bis zu 40% abgenommen. Unterstrichen wird diese Schätzung durch den deutschen Handelstag, der davon ausgeht, dass durch den Rückgang der Frequenz und die vermehrten Online-Einkäufe in diesem Jahr bis zu 16.000 stationäre Handelsgeschäfte von Insolvenz bedroht sind.

Umso wichtiger ist in diesem Zusammenhang, dass durch die Städte und Stadt-Marketing-Organisationen Aktivitäten entfaltet werden, die dem Frequenzrückgang und der

drohenden Verödung der Innenstädte entgegenwirken.

Hier stellt der Gallusmarkt als Startpunkt in den Herbst/Winter und die bevorstehende Adventszeit hinein einen wichtigen Baustein dar.

Der Gallusmarkt ist hinsichtlich seiner Zielgruppe mit Vergnügungspark sowie einem vielfältigen Angebot der Direktvermarkter und der Gastronomie breit aufgestellt. Neben Familien mit Kindern werden ebenso Besucherinnen und Besucher aller Generationen erwartet.

Tradition und Konzept des Gallusmarktes sind geeignet, einen beträchtlichen, auch überregionalen Besucherstrom anzuziehen. Dies haben die Vorjahre gezeigt und wird auch seitens der angehörten Stellen nicht bezweifelt. Die Anreizfunktion und werktägige Geschäftigkeit einer Ladenöffnung tritt in der öffentlichen Wahrnehmung und im Besucherverhalten zurück.

Daraus ist abzuleiten, dass die Marktgeschehen des Festsonntags eine weitaus größere Anziehungskraft besitzen als die Möglichkeit, während des verkaufsoffenen Sonntags einkaufen zu können. Ferner suchen die Besucherinnen und Besucher vor allem wegen des Anlasses Wetzlar auf.

In dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) vom 12. Dezember 2018 (Az. 8 CN 1/17) hat das BVerwG noch einmal die Notwendigkeit einer Besucherprognose unterstrichen. Es hat jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Anforderungen an die Prognose nicht überspannt werden dürfen. Es genügt nach Ansicht des BVerwG eine grobe Abschätzung der zu erwartenden Besucherzahlen auf der Grundlage der für die Gemeinde verfügbaren Daten.

Das Stadtmarketing prognostiziert eine Besucherzahl von 150.000 Personen, wobei die Mehrzahl der Besucher am Sonntag erwartet wird. Dieser Besucherzahl stehen für den Einzugsbereich der Verfügung an einem normalen Werktag circa 8.000 Kundinnen und Kunden gegenüber. Der Besucherstrom des Anlassereignisses übersteigt damit die Zahl der Ladenbesucherinnen und –besucher.

Die Anreizfunktion und werktägige Geschäftigkeit einer Ladenöffnung tritt in der öffentlichen Wahrnehmung und im Besucherverhalten zurück.

Daraus ist abzuleiten, dass die Marktgeschehen des Festsonntags eine weitaus größere Anziehungskraft besitzen als die Möglichkeit, während des verkaufsoffenen Sonntags einkaufen zu können. Ferner suchen die Besucherinnen und Besucher vor allem wegen des Anlasses Wetzlar auf.

Jörg Kratkey  
Stadtrat

## **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Magistrat der Stadt Wetzlar, Ordnungsamt, Ernst-Leitz-Straße 30, 35578 Wetzlar Widerspruch erhoben werden.

## **Anlage 1: Geltungsbereich**

Der Geltungsbereich für die Sonntagsöffnung vom 16.10.2022 gemäß § 6 des Hessischen Ladenöffnungsgesetzes umfasst folgende Straßen und Plätze:

- Silhöfertorstraße
- Schillerplatz
- Silhöfer Straße
- Zuckergasse
- Eisenmarkt
- Sandgasse
- Brodschirm
- Lahnstraße
- Erbsengasse
- Krämerstraße
- Weißadlergasse
- Schwarzadlergasse
- Domplatz
- Fischmarkt
- Langgasse
- Hintergasse
- Karl-Kellner-Ring
- Buderusplatz
- Bahnhofstraße
- Am Forum (ohne Kaufland)